

## Jahresbericht 2015 des Präsidenten

Unser Verein insieme Rheintal lebt! Wenn Sie die insieme Rheintal Broschüre anschauen, sehen Sie, welche Aktivitäten während des vergangenen Jahres stattgefunden haben. Was **mir** besonders auffällt, sind die vielen fröhlichen, strahlenden Gesichter auf den Fotos. Diese sind mir in den vergangenen Wochen auch mehrfach in den Tageszeitungen und sogar im Fernsehen erschienen. Wie ihr sicher alle mitbekommen habt, wurde Christina Frei – unsere Dirigentin der SunSingers – beinahe zur Heldin des Alltags gewählt. Auch wenn sie schlussendlich knapp auf den 2. Platz verwiesen wurde, für uns alle ist und bleibt Sie eine Heldin des Alltags! So wie auch alle unsere Leiterinnen und Leiter der verschiedenen Lager und Gruppen diesen Titel verdient hätten. Es freut mich aber besonders, dass mit Christina Frei auch die SunSingers in den Blickpunkt der Medien gekommen sind. Einmal mehr haben die Zuschauer und Zuhörer überrascht festgestellt, wie echt und authentisch die Begeisterung und die Fröhlichkeit von Menschen mit einer Beeinträchtigung ist.

Im vergangenen Jahr 2015 haben wir unsere sanfte Erneuerung fortgesetzt: Sowohl im Vorstand, wie auch bei der Lagerleitung des Erwachsenenlagers sind spontane, zupackende Personen eingestiegen, die sich sofort mit grossem Engagement für die Bedürfnisse von Menschen mit einer Beeinträchtigung einsetzen. **Damit können wir unsere gewohnten Leistungen** weiterhin anbieten und sogar ausbauen. Der ganze Vorstand ist sehr glücklich über diese spontanen Zusagen und die Bereitschaft, bei uns mitzuwirken. Dies gibt uns Sicherheit und auch genügend Vorlaufzeit, um zurücktretende, langjährige Vorstandsmitglieder problemlos zu ersetzen. Um diese Kontinuität zu gewährleisten ist auch Matthias im 2015 noch mit dem neuen Erwachsenen-Ferienlager-Team mitgereist und hat – quasi als Götti – im Hintergrund mitgewirkt. (Originalzitat Matthias: Die hond da eso super gmacht – es hätt mi gär nümma brucht!)

Am 6. Februar 2015 fand zum zweiten mal der Maskenball für Menschen mit einer Beeinträchtigung statt. Obervogel Nummer 22 Daniel Morscher begrüßte die zahlreich erschienen Gruppen der verschiedenen Institutionen aus dem Rheintal. Mit stimmungsvoller Livemusik zum Mittanzen, Mitsingen und Schunkeln durften wir dank der tollen und uneigennütigen Organisation von Daniel Morscher im Progyzentrum in Rebstein einen wunderbaren Maskenball erleben. Die traditionelle Fasnachtspolnaise mit den Obervögeln heizte die Stimmung so richtig an, bevor als Höhepunkt die Bazzaschüttler die Bänke zum Vibrieren brachten. Dazu es noch gratis Wienerli und Getränke und sogar einen Dessert. Danke Dani für dieses tolle Erlebnis und dass Du und Deine Helfer/innen auch in Zukunft weiterhin diesen Maskenball organisierst.

Bereits seit 3 Jahren gibt es eine Unihockey Gruppe für Junge Menschen mit einer Behinderung: Das Unihockey Team insieme Rheintal Gators! Die Sportler treffen sich dabei ab Spätsommer jeweils 1 mal monatlich zum Training. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Rheintal Gators, die mit mit Sven Köppel und Edgar Seiz dabei die Trainer stellen, ist dieses Angebot möglich. Aktuell sind ca. 10 –14 junge Unihockeyaner und Unihockeyanerinnen aktiv. Neue Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen. Ziel ist hier einmal eine Teilnahme an einer Unihockeymeisterschaft für Menschen mit einer Behinderung.

Die beiden Kinderlager fanden wie gewohnt unter der bewährten Leitung von Claudia Aeberhard im Grabserberg statt. 11 Kinder erlebten ein sprichwörtliches Sommerlager mit schönstem Wetter und unter dem Motto „Dschungelbuch“. Auch das Herbstlager fand bei perfektem Wetter statt, so dass viele gemeinsame Spiele im Freien, kleine Wanderungen und Ausflüge bestens durchgeführt werden konnten. Das Motto des Herbstlagers war „Räuber Hotzenplotz“. Dazu führte das Leiterteam dann noch ein Theater auf. Beide Lager verliefen in bester Stimmung, dies auch dank den treuen und langjährigen Leiterinnen. Auch Ihnen gehört unser Dank – genau so wie der umsichtigen Organisatorin Claudia Aeberhard. Merci viel mol Claudia!

Für die starken jungen Männer und Frauen haben wir im 2015 erstmals das Jugendlager in der Lenzerheide durchgeführt. Silvana Braun hat dank Ihrer langjährigen Leiter- und Lehrer-Erfahrung genau den richtigen Rucksack für die Organisation eines solchen Lagers. Dank Ihrer spontanen Zusage, dieses neue Lager auf die Beine zu stellen und dank Ihrer guten Vernetzung hat sie auch sofort genügend Helferinnen gefunden. Durch die Teilnahme von Christina Frei als Betreuerin war klar, dass in diesem Lager immer am Abend getanzt und gesungen wurde. 15 Teilnehmer/innen genossen das Traumwetter und die Bergwelt, besonders wenn mit der Gondelbahn oder dem Sessellift gefahren wurde. Das hochsommerliche Wetter ermöglichte sogar ein Bad im doch ziemlich kühlen Heidsee. Diese Woche hat allen Teilnehmern super gefallen und praktisch alle sind wieder mit dabei. Das Lagerhaus ist allerdings gross genug, dass auch locker noch 10 Personen mehr mitkommen könnten. Also unbedingt bei Silvana Braun anmelden – wir haben noch Plätze frei. Herzlichen Dank an Silvana Braun und das ganze Team für diesen grossen Einsatz und die tadellose Durchführung dieser spannenden Ferienwoche.

Traditionsgemäss fand der insieme Rheintal Sporttag am 23. August bei schönstem Sommerwetter statt. An 13 Parcoursposten standen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Firma Soplar, sowie die Jugendlichen der evang. Kirchgemeinden im mittleren Rheintal. Die rund 140 Teilnehmer, darunter ca. 70 Menschen mit einer Beeinträchtigung, versuchten sich mit grossem Eifer und Einsatz beim Kegeln, Ballwurf, Wasserschöpfen, Büchschenschiessen, usw. und wurden von den Kampfrichtern und Helfern lautstark unterstützt. Dank der tollen Organisation von Daniela Mafli und ihrem eingespielten Team, die diesen Sporttag zum letzten Mal organisiert hatte, sowie der grosszügigen finanziellen und personellen Unterstützung der Firma Soplar, lief alles wie am Schnürchen. Wie immer – auch schon Tradition – spielten dann am Nachmittag noch die Whisky River zum Tanz auf und verkürzen die Wartezeit bis zur Rangverkündigung. Daniela herzlichen Dank für Deinen Einsatz während den ..... vergangenen Jahren!

An dieser Stelle möchte ich auch gerne einfach einmal all den grosszügigen Spendern und Gönnern danken, die uns immer wieder unterstützen und unsere Tätigkeit erst ermöglichen. Nur dank Ihnen ist es möglich, die Leistungen unseres Vereins zu erbringen. Danke für all die guten Werke, die wir so immer wieder erfahren dürfen. Seien es Spenden von regionalen Betrieben, persönlich Bekannten oder auch von Serviceclubs. Wir wissen es zu schätzen, besonders in diesen wirtschaftlich angespannten Zeiten!

**„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen!“** Dies ist das Motto des neuen, jungen Leiterteams der Erwachsenen-Ferienlager. Ihr erstes 2-wöchiges Ferienlager führte die 35 Lagerteilnehmer und Betreuer wieder nach Savognin. Bei herrlichem Sommerwetter waren alle froh, nahe beim Badensee zu wohnen und so schnell im See abkühlen zu können. Das schöne Wetter lud zu diversen Ausflügen auf

den Berg, zum Geissenpeter (gibt's anscheinend auch in Savognin) oder in den kühlen Wald. **Herzlichen Dank an's neue Leiterteam** : Marion Lutz (Hauptleiterin , Frances Amor (Bereich Betreuung) und Sara Linder (Bereich Administratives)

Dieses Jahr wird das Erwachsenenlager in Engelberg durchgeführt, wir haben noch einige Plätze frei.

Auch die Freizeitgruppe Heerbrugg ist nach wie vor sehr aktiv und trifft sich einmal monatlich in der HPS zum Spielen oder Basteln oder Singen. Die Leiterinnen unter der Führung von Uschi Frei sorgen für ein interessantes, abwechslungsreiches Programm. Im Juni fand das traditionelle Weekend in Landschlacht/TG mit ca. 15 Teilnehmer/innen statt. Uschi Frei auch Dir und Deinem Team danke ich ganz herzlich für die tolle Arbeit.

An zwei Nachmittagen traf sich die Freizeitgruppe zu zwei Begegnungshalbtagen mit Konfirmanden. Im Mittelpunkt stehen jeweils Geselligkeit, Gesang, Spass und gegenseitiger Austausch. Pfarrer Dormann meinte zum Abschied: „Die evang. Kirchgemeinde freut sich schon auf den nächsten Besuch der Freizeitgruppe. So aufgestellte Menschen sind immer willkommen.“ Das ist gelebte Integration!

Jugendtreff Mona Lisa: Seit dem Winter 2013 treffen sich Jugendliche des katholischen Jugendtreffs DOM in Altstätten mit jungen Menschen mit Beeinträchtigung zum gemeinsam spielen, tschütterlen, malen oder einfach chillen. Unter dem Titel „Das Lächeln der Mona Lisa“ haben diese Jugendlichen (mit und ohne Handicap) im Final des kantonalen Jugendwettbewerbs den tollen 3. Rang erreicht. Damit qualifizierten sie sich für den internationalen Final. An der internationalen Ausscheidung des Jugendprojekts in Feldkirch konnte erneut ein Spitzenplatz belegt werden. Mit dem gewonnen Preisgeld und dank Zuwendungen von verschiedenen Sponsoren konnte schliesslich die Gruppe per Car an Expo in Mailand reisen und dort gemeinsam einen besonderen Tag erleben. in Rorschach erreicht und durften dort gemeinsam mit 11 weiteren Gruppen ihr Projekt vorstellen. Ein herzlicher Dank an Judith Marte, die dieses Projekt leitet und die Treffen mit viel Gespür ermöglicht. Merci auch Marie-Theres für diese Zusammenarbeit.

Sunsingers: 60 Menschen mit und ohne Behinderung treffen sich alle 2 Wochen zu einer Probe im Pfarreizentrum Kriessern. Dazu gäbe es extrem viel zu erzählen. Aber das meiste habt Ihr ja sowieso mitbekommen: 10 Jahr Jubiläum, CD Taufe, diverse Auftritte und natürlich die obligatorische SunSingers Reise. Glücklicherweise habe ich jeweils den Vizepräsidenten Ernst Kuratli, der mir für die Sun Singers einen perfekten Bericht schreibt. Er beginnt mit einer klaren Ansage: **Jeder Mensch, egal welche Beeinträchtigung er oder sie mitbringt, hat das Recht auf Aus- und Weiterbildung!**

Jetzt folgt der Jahresbericht 2015 der Sunsingers. Wenn ich alle Emails von diesem SunSinger Jahr gut aufbewahrt habe, so wird einem wieder richtig bewusst, was wir im Jahre 2015 alles geleistet haben. Für uns SunSinger sind folgende Ereignisse von ganz grosser Bedeutung: Für einmal sind diese Proben nicht einfach irgend nur Proben, sondern es sind ganz spezielle Proben. Wir SunSingers wollten ja auch gerne ein CD machen, nach 10 Jahren! Umso mehr freuten sich alle Sängerinnen und Sänger auf diese ganz spezielle und intensive Probenzeit. Ich habe immer das wunderschöne Fotobuch bei mir! Jetzt aber nichts wie hin zu den SunSingers und auf geht's zu den Aufnahmen in die Mehrzweckhalle in Kriessern. Wir waren alle sehr gespannt, was alles auf uns zu kommt. Wir waren ja keine Profis - wir sind Laiensängern. Aber der riesige Aufwand hat sich wirklich gelohnt. Und dann kam der 17. Oktober 2015. Im Jung Rhy war schon wieder

etwas los! Ja, wir hatten ja noch unser grosses Jubiläumsfest mit CD Taufe auf dem Programm. Dieser Anlass fand in der Institution Jung Rhy in Altstätten statt. Dieser grosse Kulturraum im Jung Rhy war bis auf den letzten Platz sehr gut besetzt. Zuerst mussten wir SunSinger den Gästen, die gekommen waren, die neuen Lieder vorstellen, auf auch auf der gleichnamigen CD drauf waren. Die vielen Gäste, die zu unserem Fest gekommen waren, waren natürlich alle sehr begeistert! Und **noch etwas** fand noch statt: Wir waren natürlich noch im TVO Fernsehen – dieser Jubel war natürlich auch sehr gross. Jetzt sind für mich zwei schöne Lieder auf der CD meine Lieblings-Favoriten. Es sind dies: Der alte Jäger vom Silbertannental und als zweites Lied: Der Andachtsjodler. Ich könnte als Vize-Präsident natürlich noch manches mehr Erzählen vom Sängerjahr 2015! Das grosse Fotobuch, das ich immer bei mir habe, ist der ganz grosse Beweis dafür! An dieser Stelle (das schreibt der Ernst) möchte ich allen Spendern und Sponsoren ganz herzlich Danken für Ihre grosszügige Unterstützung! Euer Ernst Kuratli!

Da kann ich mich nur anschliessen: Ganz herzlichen Dank Ernst für diesen Super Bericht aus Sicht eines SunSingers und natürlich auch Danke an Christina an Dich, Deine Familie und Deine treuen Helfer, für all die frohen Stunden, die wir dank Eurem Engagement erleben dürfen.

Im Herbst organisierten wir zusammen mit der HPS Heerbrugg zwei gut besuchte Vorträge mit jeweils über 50 Interessierten zum Thema „Übertritt Schule Beruf“ und „Rente, Ergänzungsleistung, Assistenz“. Der sehr kompetente Referent Martin Boltshauser konnte als Leiter des Rechtsdienstes von Procap Schweiz diverse konkrete Beispiele aus dem Beratungs-Alltag aufzeigen und erläutern. Ein grosses Dankeschön geht auch an Urs Bösch von der HPS für die tolle Zusammenarbeit und die kostenlose Benutzung des Saals.

Wie Ihr gehört und wohl auch bereits in der 2016 Broschüre (einmal mehr wunderschön gestaltet von Matthias Sieber – Merci!) gesehen habt, war auch das vergangene Vereinsjahr reich befrachtet! Wenn ich jetzt sage, dass wir dazu fünf ordentliche Abend-Sitzungen gebraucht haben, sowie einen Abend für das gemeinsame Mitarbeiter Essen, so tönt das nach nicht sehr viel. Dazu kommen aber immer wieder etliche Stunden, die jeder für sein Ressort aufwenden muss. Dazu wird auch der Verwaltungsaufwand und die Vereinsführung, inklusive Abrechnung – bedingt durch immer wieder neue Vorgaben vom BSV – immer aufwändiger und zeitraubender. Umso mehr schätze ich den Einsatz all unserer Helfer und im Besonderen natürlich auch meiner Vorstandskollegen. Nur mit einem guten Team, das am selben Strick zieht und zusammen arbeitet, können wir all diese Projekte verwirklichen.

Zum Abschluss noch eine wichtige Mitteilung: Wie sie hoffentlich gehört haben ist **Trisomie 21** (Down-Syndrom) **per 1. März 2016 in die Liste der Geburtsgebrechen** aufgenommen worden. Damit übernimmt die Invalidenversicherung die notwendigen medizinischen Behandlungen für Gesundheitsstörungen, die einen ursächlichen Zusammenhang mit einer Trisomie 21 haben.

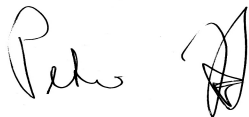
Die meisten Komponenten der Trisomie 21 sind in der Liste der Geburtsgebrechen bereits aufgeführt (z. B. angeborene Herz- und Gefässmissbildungen). Mit der expliziten Aufnahme in die Liste können die medizinischen Massnahmen gemäss Artikel 14 IVG in Zusammenhang mit Beeinträchtigungen, die bisher nicht zum Leistungsumfang der IV gehörten, (Muskelhypotonie, ligamentäre Hyperlaxizität und daraus entstehende orthopädische Probleme, Intelligenzminderung usw.) künftig von der IV übernommen

werden. Somit fallen nun alle Komponenten der Trisomie 21 unter die IV-Leistungspflicht.

Die verschiedenen Komponenten der Trisomie 21 laufen nicht mehr unter einem eigenen Code, sondern sind alle unter der Ziffer 489 zusammengefasst.

Zur Behandlung einer Muskelhypotonie (mittels Physiotherapie, spezieller Nahrungsmittel und Ernährungsberatung aufgrund der Muskelhypotonie des Verdauungsapparates) und zur Behandlung der psychischen Folgen ihrer Intelligenzminderung (mit Medikamenten oder Psychotherapie) benötigen Personen mit Trisomie 21 in der Regel auch medizinische Massnahmen. Diese Leistungen werden zurzeit von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung übernommen. Durch die Leistungspflicht der IV sind die Betroffenen vom Selbstbehalt befreit.

**Sie sehen – steter Tropfen höhlt den Stein. Deshalb braucht es engagierte Eltern – und einen Verein wie insieme Rheintal!**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Züst', followed by a stylized flourish or mark.

**Peter Züst – Präsident insieme Rheintal**